

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Susanna Riedlsperger)

betreffend: „1 In, 1 Out“-Regelung bei Förderungen umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, eine "1 In, 1 Out"-Regelung für Förderungen in Tirol einzuführen, wonach für jede neu geschaffene Förderung nach umfassender und fortlaufender Evaluation eine bestehende Förderung eingestellt werden muss.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Rechts- und Gemeindeangelegenheiten

Begründung:

Die aktuelle Förderstruktur in Tirol umfasst eine Vielzahl von Förderungen, von denen viele bereits seit Jahrzehnten bestehen. Die unzureichende Evaluierung und Anpassung dieser Förderungen führt gemeinsam mit der stetigen Erweiterung des Förderungsangebots von Seiten des Landes Tirol aber auch des Bundes dazu, dass ein undurchsichtiger Förderdschungel entstanden ist und somit die vorgesehenen Mittel oftmals nicht abgerufen werden. In Zeiten finanzieller Herausforderungen ist es entscheidend, dass die Landesregierung gezielt mit den Ressourcen, die ihr zu Verfügung stehen, umgeht.

Die Einführung einer "1 In, 1 Out"-Regelung würde sicherstellen, dass neue Förderungen nur dann geschaffen werden, wenn bestehende Förderungen, die keinen wesentlichen Nutzen mehr bringen, abgeschafft werden. Dies fördert nicht nur die Effizienz der Mittelvergabe, sondern schafft auch Spielräume für wichtige Investitionen und steuerliche Entlastungen. Eine solche Regelung würde die Notwendigkeit betonen, bestehende Strukturen kritisch

zu hinterfragen, konsequent zu modernisieren und gleichzeitig eine Effizienzsteigerung im Tiroler Fördersystem zu erwirken. Ziel ist es, den undurchsichtigen Förderdschungel zu lichten, überflüssige und ineffiziente Fördermittel zu streichen und so die Effizienz der Mittelvergabe zu erhöhen.

Innsbruck, am 04.11.2024